



Rundschreiben 1 2024

19.06.2024.

Sehr geehrte Mitglieder, mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie kurz vor der HV der Nordzucker Holding und Nordzucker AG mit den neusten Nachrichten, Fakten und Zahlen versorgen.

Nordzucker AG

Kritisch sehen wir die finanzielle Entwicklung von Mackay Sugar, im Internet ist der aktuelle Geschäftsbericht nicht veröffentlicht.

Die hohe Störanfälligkeit der Werke der letzten Saison und damit verbundene Kosten bereiten uns Sorgen.

Die geplanten Investitionen in die Energieneutralität von jährlich 50 Mill€ sehen wir skeptisch, denn die einseitige Festlegung auf Verwendung von Pressschnitzeln zur Energiegewinnung halten wir für fragwürdig. Warum nicht in Windparks investieren?

Welche Verkaufserlöse sind bei Nordzucker die Basis für die Rübenpreisfindung her Zuckerrübenpreise?

Die Möglichkeit einer virtuellen HV einzuberufen sollte auf Notfälle beschränkt bleiben. Unsere Forderung: Die Präsenzversammlung ist die Grundform der Hauptversammlung.

Wir erwarten Antworten auf diese Kernfragen auf der HV.

Markt

Ein überaus erfolgreiches Wirtschaftsjahr unserer Nordzucker AG endete am 28.02.2024

Der Zuckerrübenanbau ist bei diesem Rübenpreis wieder sehr attraktiv.

Die Weltmarktpreise, sowie die Zuckerpreise innerhalb der EU erreichten Rekordpreise.

Aktuell werden von der EU-Kommission für den April 2024 Zuckerpreise von 831,- €/t und Deutschland von 887,- €/t veröffentlicht.

Auf dem Weltmarkt fallen die Kurse für den Weiß- sowie für den Rohzucker seit Anfang des Jahres 2024. Zur Zeit wird der Weißzucker Nr. 5 in London mit 524,29 €/t und der Rohzucker in New York mit 487,52 €/t gehandelt.

Kampweg 3
30890 Barsinghausen
T. +49 (0) 5108-926411
F. +49 (0) 5108-926413
M. info@ndzrav.de
www.ndzrav.de

Friedrich Rodewald
1. Vorsitzender

Christopher Nagel
Vorstand

Alfred Engelke
Vorstand, Kassierer

Christian Linne
Vorstand

Prof. Dr. Roland Zieseniß
Beirat

Prof. Dr. J.-R. Heim
Beirat

Hans-Heinrich Voigts
Beirat

Bankverbindung:

Volksbank e.G. Hildesheim
IBAN DE72 2519 3331
0714 8780 00
BIC GENODEF1PAT


Konzernvergleich Ernte 2023

Konzernvergleich 2023 Zuckerrübenpreise 17.06.2024						
Alle Angaben in €	NZ			P&L Lage		Süd
						Zucker
	Einjahr	Vari 3 Jahre	3 Jahre fix	Chancen	Sicherheit	Kontraktrüben
Zuckergehalt	16,462%	16,462%	16,462%	15,91%	15,91%	
Rübenmindestpreis(16%)	47,41	47,41	31,81	57,00	34,50	
all-inclusive Rübenpreis 16% BZG						76,09
Spätlieferprämie						0,62
Pol.Zuschlag 16,46 %	2,19	2,19	1,47			
Pol.Abschlag 15,91 %				-0,37	-0,22	
Pol.Abschlag 14,35 % BZG						-7,85
Rübenmarkvergütung	6,51	6,51	6,51			
Früh/Spätlieferausgleich	3,18	3,18	3,18	1,37	1,37	
Qualitätsprämie				0,62	0,62	
Ausgleichsmaßnahmen, SBR,Mietenpflege etc						0,81
Verbandsbeitrag	-0,15	-0,15	-0,15	-0,20	-0,20	-0,22
Verbandszuschuss	0,10	0,10	0,10			
durchschnitt. Transportkosten				-1,75	-1,75	-2,05
Auszahlungspreis €/t	59,24	59,24	42,92	56,67	34,32	67,4
Vergleichspreis auf Basis von 16,46 % Zucker Nordzucker						
	Nordzucker			P&L Lage		Südzucker
Zuschlag pro % Pol	4,76	4,76	3,20	4,11	2,44	4,75
Polzuschlag in €				2,26	1,34	0,52
3% Kopfabzug				-1,71	-1,03	
Vergleichspreis bei 16,46%	59,24	59,24	42,92	57,22	34,63	67,92
Ranking	2	2	4	3	5	1

Quelle: Rundschreiben von Nordzucker, P&L und SZ



Kommentar zum Konzernvergleich Ernte 2023

Südzucker ist Gewinner mit dem Kontraktvertrag

- Respekt vor der Managementleistung des Südzuckervorstandes.
- Der BZG (bereinigter Zuckergehalt) bedeutet im Vergleich zu Nordzucker und P&L 2 % weniger Zuckergehalt. 16% Zuckergehalt bei Nordzucker und P&L sind vergleichbar mit 14 % bei Südzucker.
- Es ist uns ein Rätsel, dass Südzucker die Zahlungsfrist ignoriert (siehe Rundschreiben Nr. 63) vom 26.05.2021. Südzucker verstößt, nach unserer Auffassung, gegen das UTP-Gesetz der EU.
- Wermutstropfen: Abschlusszahlung erfolgt erst am 30.06.2024
- Unklarheit herrscht über den Kopfabzug.

Nordzucker

- Der DNZ hat die Nachverhandlungen erfolgreich abgeschlossen kommt aber an den Südzuckerpreis bei weitem nicht heran. Die Differenz von 8,68 €/t ist gewaltig.
- Beim Ertrag von 80 t/ha hat der SZ-Anbauer rund 700 €/ha mehr.
- Der Durchschnittsbetrieb hat 52 % zum Fixpreis, 30 % mit 1 Jahresvertrag und 18 % zum Vari-Vertrag abgeschlossen.
- Die Marktorientierung des Vari-Vertrages wird nicht honoriert!
- Wir begrüßen ausdrücklich die vorgeschlagene Dividende von 2,- € Aktie.

P&L

- Die Preisangaben beziehen sich P&L auf die Lager Lieferanten.
- Auch P&L bleibt hinter den Preisen vom Branchenprimus Südzucker zurück.
- Der Durchschnittsbetrieb hat die Rübenmenge zu 90% im Chancen- und 10 % im Sicherheitsmodell kontrahiert. Der Lageraner Zuckerrübenanbaue ist im Durchschnitt marktorientierter.
- **All in Onepreise**, wie bei Südzucker und P&L praktiziert, dienen nicht der Transparenz.



Eiweißfabrik in Groß Munzel

Nordzucker hat die **Plant Based Ingredients GmbH** zur Eiweißproduktion gegründet.

Hier unsere Bedenken:

1. Fleischersatzfirmen, wie Beyond Meat und Oatly haben riesige Vermögensverluste erlitten.
2. Gesunde Ernährung wird wegen des Einsatzes von Chemie und Geschmacksverstärkern bei Fleischersatzprodukten zurzeit ausgeklammert. Bleibt das so?
3. Ist der Boom nachhaltig?
4. Welche Vertragsangebote bezüglich Preisen und Anbausicherheit gibt Nordzucker?
5. Ist der Schritt nur Vorprodukte zu produzieren richtig? Oder wie P&L es macht in die Produktion der Fertigprodukte einzusteigen?

Argumente Pro:

Fleischersatzprodukte haben in den letzten Jahren einen Umsatzboom erlebt.

Rügenwalder Mühle erzielt mit Fleischersatzprodukten mehr als die Hälfte des Umsatzes.

P&L steigt bei Rügenwalder Mühle mit erheblichem Kapital ein. Als Mehrheitsbeteiligung und damit in die Wertschöpfungskette.

Garantiert Nordzucker durch Anbauverträge einen Mindestumsatz von 2.500 €/ha

Argumente Gegen:

Fleischersatzprodukte enthalten einen umfangreichen Chemie Cocktail.

Die Masse der Verbraucher hat einen Horror gegen Geschmacksverstärker und chemischen Zusatzstoffen wegen gesundheitlicher Bedenken.

Hält der Umsatzboom bei Fleischersatzprodukten an?

Der Anbau von Erbsen ist mit sehr vielen Risiken verbunden, Unkrautbekämpfung ist nur im Voraufbau möglich. Läusebefall und hohe Temperaturen während der Blüte können zu hohen Ertragsverlusten führen. Nach unseren Erfahrungen ist die Erbse als Risikofrucht einzustufen.

Mit Beregnung auf leichten Standorten, Ertrag und Qualität zu sichern ist wegen der geringen Standfestigkeit ein Balanceakt.

Nordzucker will nur Rohstofflieferant für die Ernährungsindustrie sein. Leicht austauschbar.

Erbsen sind vom Deckungsbeitrag betrachtet die Umsatzschwächste Frucht, im Vergleich zu Zuckerrüben, Weizen, Raps und Mais. Vom Anbau von Kartoffeln einmal ganz abgesehen.

Unter diesen Umständen sehen wir die Rohstoffbeschaffung von Nordzucker als nicht gegeben an.

In Stichworten unsere ackerbaulichen Anmerkungen:

Schwierige Ernte, kurzes Zeitfenster, steinfreier Acker, einseitiges Mähen, Lohndrusch



Hauptversammlung:

Die gemeinsame Hauptversammlung der Nordzucker Holding und der Nordzucker AG findet am **04.07.2024** in Braunschweig statt.

Falls Sie verhindert sind schenken Sie uns Ihr Vertrauen und übertragen uns Ihre Vollmachten. Der einfachste Weg geht wie folgt:

Schicken Sie die Unterlagen mit Unterschrift an den Mann Ihres Vertrauens.

Für die Nordzucker Holding AG:

Hans-Heinrich Voigts, Schlehdornweg 1 30974 Wennigsen GP Nr: 006783

Für die Nordzucker AG

Friedrich Rodewald, Kampweg 3, 30890 Barsinghausen, GP Nr:40971

**Wir stehen für Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand.
Wir vertreten sowohl den Aktionär als auch den Rübenanbauer bestmöglich!**

Im Internet finden Sie unter <http://www.ndzrav.de> weitere Informationen.

Ihr Vorstand